

Werk *Liber del Feyts* über die Ständerversammlung, die am 18. Dez. 1228 in Barcelona stattfand, mit von ihm S. 233–239 edierten und bislang unbekannten Aussagen von Teilnehmern, die manches Neue zutage fördern. – Paulette L. PEPIN, *The Council of Peñafiel – 1302: The Castilian Church's Reassertion of its Libertas ecclesiastica* (S. 243–262), schildert die Auseinandersetzungen der Kirche mit der kastilischen Krone, die schon bis in die Zeit Fernandos III. zurückreichen und während der Minderjährigkeit Fernandos IV. Ende des 13. Jh. ihren Höhepunkt fanden. Das Konzil brachte zumindest einen vorübergehenden Ausgleich. – Steven ISAAC, *Defeat from the Jaws of Victory: Stephen of Blois in England* (S. 263–271), demonstriert die trotz zeitweiliger Erfolge grundlegende Schwäche Stephans als Nachfolger seines Onkels Heinrich I. und sieht in der Tatsache, daß er Mathilde aus ihrer Zwangslage bei Arundel 1139 entkommen ließ, eine komplette Fehleinschätzung. – Jean A. TRUAX, *Politics Makes Uneasy Bedfellows: Henry I and Theobald of Blois* (S. 273–304), konzentriert sich auf die territorialen Ambitionen Theobalds, der zeitweise Heinrichs wichtigster Verbündeter war. Durch den Tod des Erben und Thronfolgers Wilhelm beim Untergang des „Weißen Schiffs“ im November 1120 nahm seine Bedeutung noch zu, konnte er u. a. doch auf die Herrschaft über die Normandie und die Champagne hoffen. – Ein Verzeichnis der Herrscher im ma. Spanien, eine Bibliographie und ein teilweise mißlungenes Register (man betrachte das Lemma „trebuchet“) runden den ansonsten sympathischen Band ab. G. Sch.

Časopis *Matice moravské* 117, H. 2 (1998). – Das ganze Heft der Zs. ist dem namhaften tschechischen Historiker Jaroslav Mezník zu seinem 70. Geburtstag gewidmet. Nach dessen Bibliographie sind folgende Aufsätze bibliographisch zu erfassen: Martin WIHODA, *Causa Podivín* [mit Zusammenfassung: *The Podivín-Kostel Cause*] (S. 279–291). – Josef ŽEMLIČKA, „Dvacet pánů“ české země. K vymezení panujícího rodu v 11. a 12. století [mit Zusammenfassung: „Zwanzig Herren“ des Landes Böhmen. Zur Bestimmung des Herrschergeschlechtes im 11. und 12. Jh.] (S. 293–309). – Zbyněk SVITÁK, *Lze vznik listin omezit jen na vydavatelské a příjemcké prostředí?* [mit Zusammenfassung: *Kann die Entstehung von Urkunden nur auf das Milieu von Aussteller und Empfänger beschränkt werden?*] (S. 311–322), behandelt das böhmische Milieu des ausgehenden 13. Jh. – Tomáš BOROVSANÝ, *Zakladatelská práva žďárského kláštera do počátku 16. století* [mit Zusammenfassung: *Die Gründerrechte des Klosters Saar bis zum Anfang des 16. Jh.*] (S. 323–340). – Jaroslav ČECHURA, *Srovnání berních knih města Brna z let 1365 a 1442. Poznámky k metodice studia pramenů hromadné povahy* [mit Zusammenfassung: *Ein Vergleich der Losungsbücher der Stadt Brünn aus den Jahren 1365 und 1442. Notizen zur Methodik des Studiums von Quellen mit Massencharakter*] (S. 341–352). – Veronika HRADSKÁ, *Ondřej v Třeboně, notář, vyslanec a důvěrník markraběte Jošta* [mit Zusammenfassung: *Andreas von Wittingau, Notar, Gesandter und Vertrauter des Markgrafen Jobst*] (S. 353–376). – Ivan HLAVÁČEK, *Ze sprábní každodennosti Václava IV. jako římského krále. Hesenský klášter Haina před říšským dvorským soudem* [mit Zusammenfassung: *Aus dem Verwaltungsalltag Wenzels IV. als römischer König*] (S. 377–382). – Libor JAN, *Zkáza českomoravské bailie řádu německých rytířů* [mit Zusammenfassung: *Der Untergang der böhmisch-mährischen Ballei des*